

Grusswort zum 125-Jahr-Jubiläum des Historischen Vereins Uri

Autor(en): **Jörg, Beat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **108 (2017)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grusswort zum 125-Jahr-Jubiläum des Historischen Vereins Uri

von Beat Jörg, Landammann des Kantons Uri

*Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren
Liebe Festgemeinde*

Grosse Staatsmänner besitzen ein untrügliches Gespür sowohl für die Erfordernisse als auch für die Möglichkeiten ihrer Zeit. Und sie haben die Kraft und das Geschick, das Erforderliche und Mögliche nicht nur zu erkennen, sondern es auch in die Tat umzusetzen. – Ich spreche nicht von mir. Ich spreche von einem meiner Vorgänger im Amt, von Landammann Gustav Muheim. Wenn es so etwas wie eine Gründerzeit auch in Uri gab, dann war Gustav Muheim einer unserer grossen Gründerväter.

Als grosser Staatsmann, der sein Land, seinen Kanton in ein neues Jahrhundert führen wollte, in eine neue Zeit, wusste Gustav Muheim: Der Aufbruch in eine erfolgreiche Zukunft ist nicht zu haben ohne eine produktive Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.





Nur wenn wir wissen, woher wir kommen und wer wir sind, verstehen wir unsere Gegenwart. Und nur wenn wir die Gegenwart verstehen, können wir richtig entscheiden, wohin wir noch gehen wollen und gehen könnten – sei als Individuum, sei als ganze Gesellschaft. Odo Marquard brachte diesen Zusammenhang auf die ebenso knappe wie wahre Formel: «Zukunft braucht Herkunft.» Es ist darum für das Fortkommen jeder erfolgreichen Gesellschaft von existenzieller Bedeutung, dass sie eine gute Geschichtsschreibung pflegt und die Geschichte auf der Höhe der Zeit vermitteln kann.

Dieses Erfordernis erkannte Gustav Muheim, weshalb er sich nicht nur für eine neue Verfassung, nicht nur für neue Bildungsanstalten, nicht nur für die Armenpflege einsetzte, sondern sich eben auch engagierte bei der Gründung eines Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri. Und so schlug mit tatkräftiger Hilfe des Urner Landamanns vor 125 Jahren die Geburtsstunde des heutigen Historischen Vereins Uri.

Seither entwickelte sich Ihr Verein zu einem tragenden Pfeiler in der Gedächtniskultur unseres Kantons. In der Geschichtsforschung und der Vermittlung von Geschichte in Uri nimmt der Historische Verein heute eine herausragende Stellung ein. Und bis heute ist es Ihnen geglückt, ein eigenes Museum eigenständig zu führen, dank einem immensen ehrenamtlichen Engagement Ihrer Mitglieder. Für die enorme Arbeit, für die ausserordentliche Leistung, für Ihre immensen Verdienste um unseren Kanton danke ich Ihnen im Namen des Urner Regierungsrats ganz herzlich! Wir schauen auf Ihr Werk, auf stolze 125 Jahre – und gratulieren.

Als Geschenk zum Jubiläum – das kann ich nicht verhehlen – hätte ich Ihnen heute gern den bewilligten Kredit für die Erarbeitung einer neuen Urner Kantongeschichte mitgebracht. Allein: Der Landrat – Sie wissen es – wollte es anders. Gleichwohl oder gerade deshalb möchte ich Ihnen versichern, dass der Regierungsrat im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin alles unternehmen wird, um die Urner Geschichtspflege zu fördern und namentlich den Historischen Verein nach Kräften zu unterstützen. Denn die Arbeit, die Sie leisten, ist nicht nur ein wertvoller Beitrag für die Mehrung des historischen Wissens; diese Arbeit ist vor allem auch ein produktiver Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren*

Die Geschichte ist nie zu Ende. Solange es uns Menschen gibt, werden wir uns verändern. Und solange wir Menschen uns verändern, geht die Geschichte weiter. Und weil die Geschichte selber nie fertig ist, ist auch die Geschichtsschreibung und ist die Vermittlung der Geschichte nie zu Ende. Und darum hat der Historische Verein Uri potenziell ein Leben, das so lange währt wie die Menschheit selbst. Sie sehen: Es gibt Ihren Verein schon seit stolzen 125 Jahren; aber genau besehen steht der Historische Verein Uri erst am Anfang, noch immer ein wenig in der Gründerzeit.

So wünsche ich Ihnen und Ihrem Verein für die kommenden Jahre und Jahrzehnte viel Glück und gutes Gelingen! Ich wünsche Ihnen das untrügliche Gespür sowohl für die Erfordernisse als auch für die Möglichkeiten Ihrer Zeit. Und ich wünsche Ihnen die Kraft und das Geschick, das Erforderliche und Mögliche nicht nur zu erkennen, sondern es auch erfolgreich in die Tat umzusetzen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen heute noch eine schöne Jubiläumsfeier.